

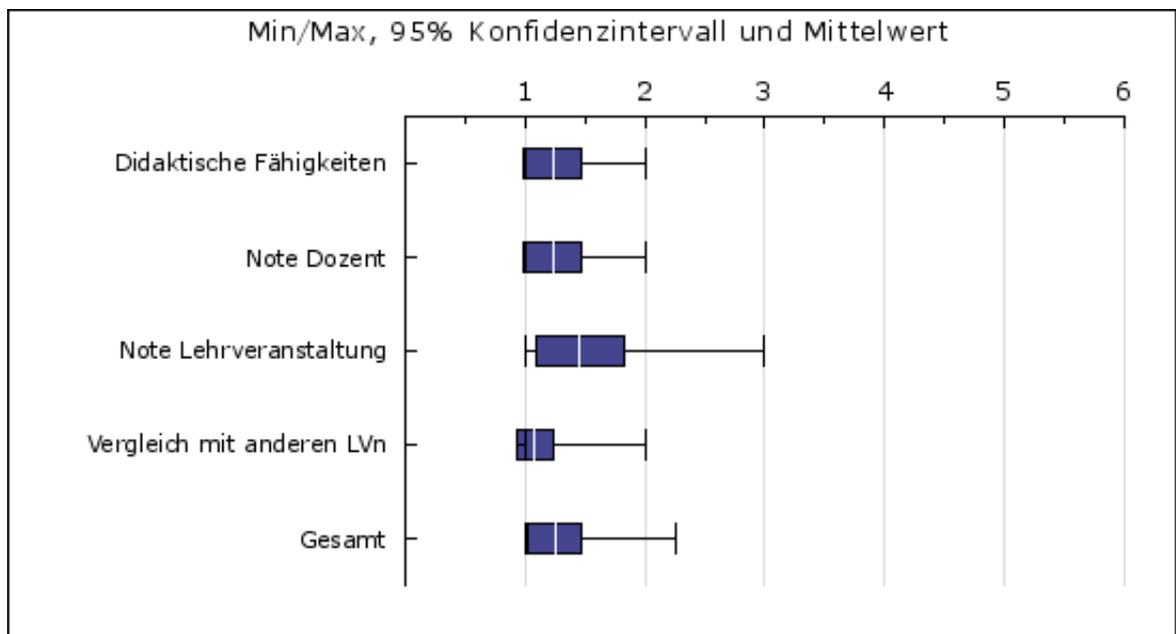
InstEvaL - Evaluation der Lehrveranstaltung

**Seminar: Sherlock Holmes: Genres, Interpretations, Adaptations
Prof. Dr. Sarah Heinz
Universität Mannheim
Sommersemester 2011**

1. Gesamtbewertung

Seminar Sherlock Holmes: Genres, Interpretations, Adaptations

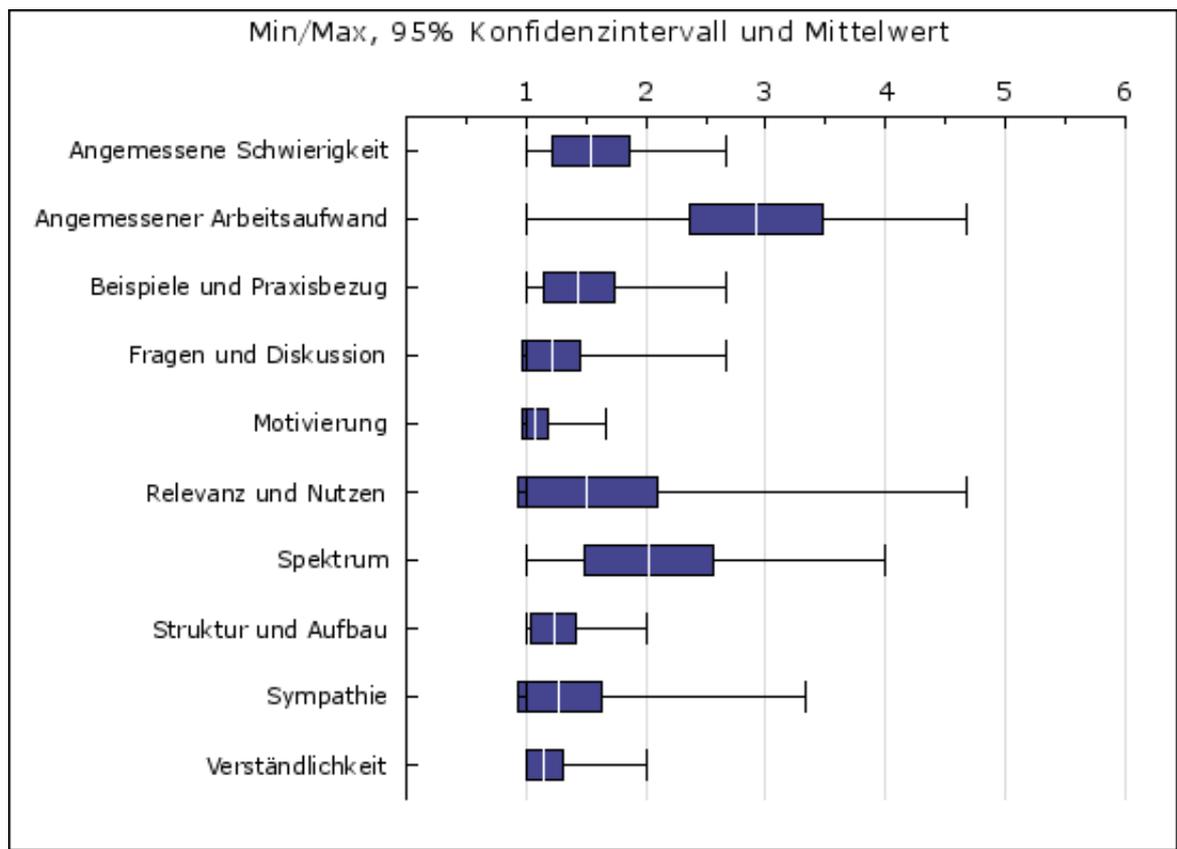
		N	Min	Max	Mittel	Std. Abweichung	95% Konfidenzintervall	
							Untergrenze	Obergrenze
1	Didaktische Fähigkeiten	13	1	2	1.23	0.42	0.99	1.47
2	Note Dozent	13	1	2	1.23	0.42	0.99	1.47
3	Note Lehrveranstaltung	13	1	3	1.46	0.63	1.10	1.82
4	Vergleich mit anderen LVn	13	1	2	1.08	0.27	0.93	1.23
5	Gesamt	13	1.00	2.25	1.25	0.39	1.03	1.47



2. Skalen

Seminar Sherlock Holmes: Genres, Interpretations, Adaptations

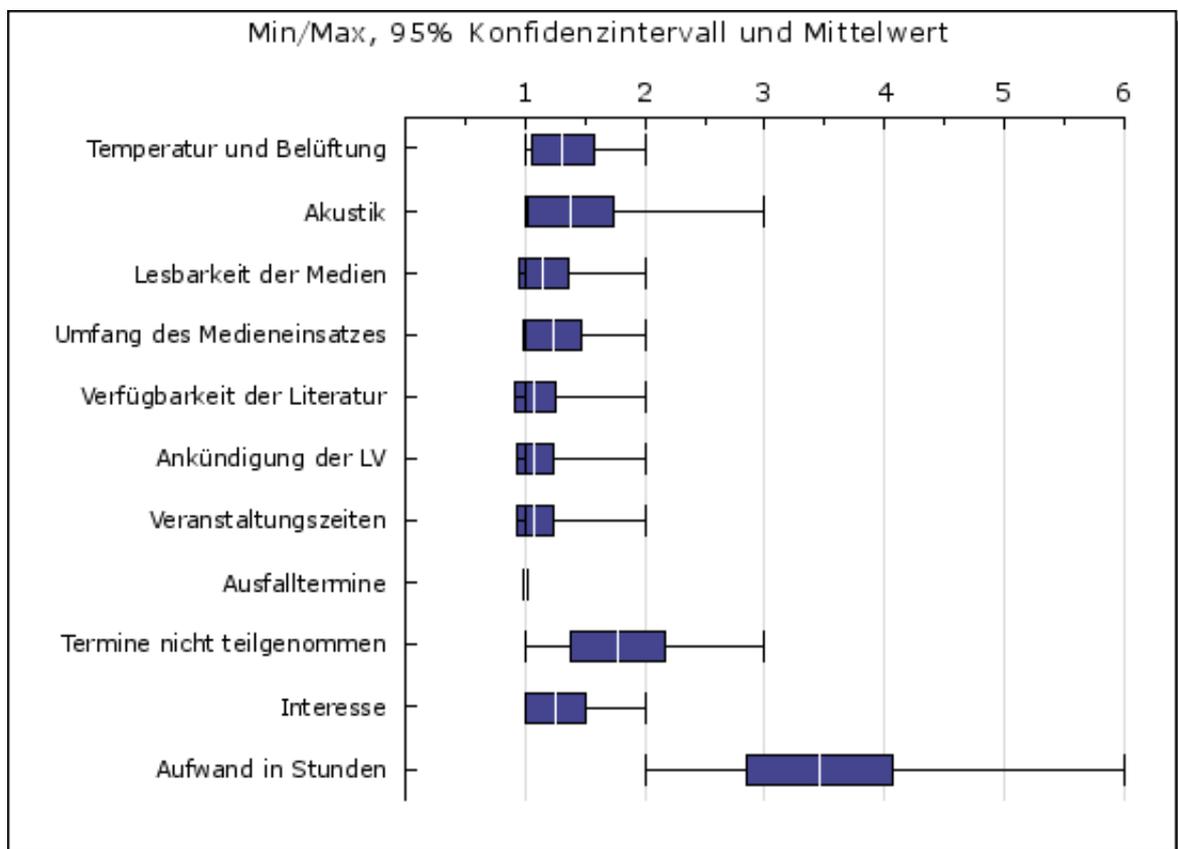
		N	Min	Max	Mittel	Std. Abweichung	95% Konfidenzintervall	
							Untergrenze	Obergrenze
1	Angemessene Schwierigkeit	13	1.00	2.67	1.54	0.56	1.22	1.86
2	Angemessener Arbeitsaufwand	13	1.00	4.67	2.92	1.00	2.36	3.48
3	Beispiele und Praxisbezug	13	1.00	2.67	1.44	0.53	1.14	1.73
4	Fragen und Diskussion	13	1.00	2.67	1.21	0.44	0.96	1.46
5	Motivierung	13	1.00	1.67	1.08	0.19	0.97	1.18
6	Relevanz und Nutzen	13	1.00	4.67	1.51	1.03	0.94	2.09
7	Spektrum	13	1.00	4.00	2.03	0.97	1.48	2.57
8	Struktur und Aufbau	13	1.00	2.00	1.23	0.33	1.04	1.42
9	Sympathie	13	1.00	3.33	1.28	0.62	0.93	1.63
10	Verständlichkeit	13	1.00	2.00	1.15	0.28	1.00	1.31



3. Rahmenbedingungen

Seminar Sherlock Holmes: Genres, Interpretations, Adaptations

		N	Min	Max	Mittel	Std. Abweichung	95% Konfidenzintervall	
							Untergrenze	Obergrenze
1	Temperatur und Belüftung	13	1	2	1.31	0.46	1.05	1.57
2	Akustik	13	1	3	1.38	0.62	1.03	1.74
3	Lesbarkeit der Medien	13	1	2	1.15	0.36	0.95	1.36
4	Umfang des Medieneinsatzes	13	1	2	1.23	0.42	0.99	1.47
5	Verfügbarkeit der Literatur	12	1	2	1.08	0.28	0.92	1.25
6	Ankündigung der LV	13	1	2	1.08	0.27	0.93	1.23
7	Veranstaltungszeiten	13	1	2	1.08	0.27	0.93	1.23
8	Ausfalltermine	13	1	1	1.00	0.00	1.00	1.00
9	Termine nicht teilgenommen	13	1	3	1.77	0.70	1.38	2.16
10	Interesse	12	1	2	1.25	0.43	1.00	1.50
11	Aufwand in Stunden	13	2	6	3.46	1.08	2.85	4.07



4.1 Freie Fragen - Kommentare

Seminar Sherlock Holmes: Genres, Interpretations, Adaptations

Kommentare zu "Das Seminar beinhaltete Plenums- und Gruppen- wie auch Partnerarbeit. Wie beurteilen Sie die Mischung dieser Arbeitsformen in Hinblick auf Ihren Lernerfolg?":

- Gruppen- und Partnerarbeiten waren je nach Gruppenmitglieder sinnvoll durchzuführen. An sich ist die Sache in Ordnung.
- Die jeweiligen Arbeitsformen wurden bewusst und pointiert eingesetzt. Es war immer sinnvoll und von Erfolg gekrönt. Besonders bleibt die Gruppenarbeit zu den "Victorian London with your 5 senses" im Gedächtnis!
- Meistens bin ich gegenüber Gruppenarbeit sehr skeptisch, da nach Erfahrungen in anderen Seminaren, dies meistens keinen Lernerfolg bringt. Frau Heinz gelingt es aber Gruppenarbeiten so vorzubereiten und durchzuführen, dass zum Schluss wirklich alle davon profitieren können und jeder auch die Ergebnisse der jeweils anderen Gruppen mitbekommt (z.B. Ergebnissammlung in Schaubild an Tafel). Partnerarbeit erleichtert es manchmal etwas im Plenum zu sagen, wenn man dies vorher schon mit seinem Nachbarn besprochen hat, meistens jedoch sehr zeitintensiv. Plenumsarbeit hat meiner Meinung nach immer zum Lernerfolg geführt und "AHA-Effekte" mit sich gebracht. Nur Plenumsarbeit wäre auf Dauer aber auch sehr anstrengend, deshalb war es so eine gelungene Mischung!!
- Durch die Mischung der unterschiedlichen Arbeitsformen blieb das Seminar immer lebendig und jeder hatte die Möglichkeit sich in der ein oder anderen Weise aktiv einzubringen.
- Die verschiedenen Methoden haben das Seminar auf jeden Fall abwechslungsreich gemacht, oft waren Gruppenarbeiten jedoch sehr zeitaufwendig. Manche Aufgabenstellungen haben mich auch sehr an meine Schulzeit erinnert (Zusammentragen an der Tafel, etc.).
- Ich persönlich finde den Wechsel von verschiedenen Arten der Arbeitsweise immer gut! Alles wurde in angemessenem Umfang eingesetzt und man wurde nicht nur "berieselt"!
- Sehr positiv, die Methodik des Seminars förderte eine aktive Auseinandersetzung sowohl mit der gesamten Thematik, als auch mit den einzelnen Texten. Gruppen- und Partnerarbeit förderten den Austausch und die Lebendigkeit innerhalb des Seminars, waren sehr abwechslungsreich und trugen definitiv positiv zur Qualität der erarbeiteten Ergebnisse bei.
- sehr gelungene Mischung an verschiedenen Arbeitsformen!
- Sehr hilfreich und eine gute Mischung
- Die Dozentin hatte Plenums-, Gruppen- und auch Partnerarbeit in einer sehr ausgewogenen Mischung eingesetzt was den Lernerfolg auch deutlich gesteigert und sehr positiv beeinflusst hat.

4.2 Sonstige Bemerkungen

Seminar Sherlock Holmes: Genres, Interpretations, Adaptations

Sonstige Bemerkungen zu dieser Lehrveranstaltung:

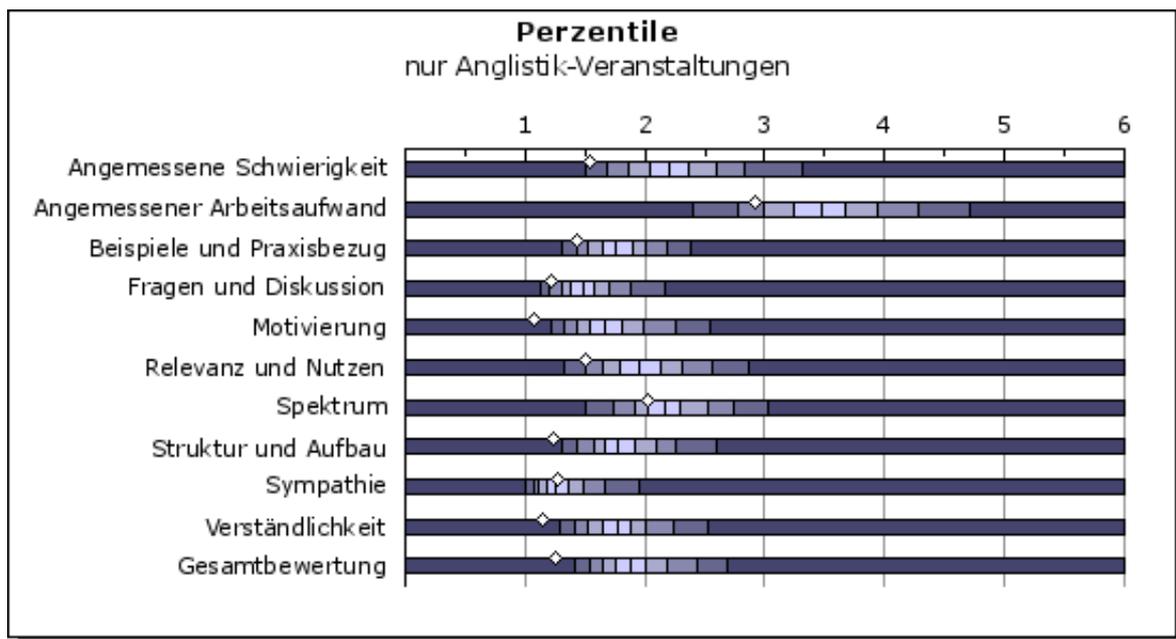
- Eine sehr interessantes Thema und eine sehr gute Lehrveranstaltung.
- Hat Spass gemacht, v.a. auch die Film Session. Sehr gut war die Übung zur Erstellung von Thesen für Thesenpapiere bzgl. mündlicher Prüfungen. Des weiteren hat die Dozentin die mündliche Mitarbeit auf didaktisch gute Weise angeregt.
- Die Tatsache, dass schon vor der Sitzung bekannt ist, auf welche Punkte im Seminar eingegangen wird, ermöglicht eine präzise Vorbereitung für das Seminar und eine aktive Teilnahme. Man merkt, dass Frau Heinz von dem Thema begeistert ist. Ich würde sagen, dass sich diese Begeisterung auf viele Studenten übertragen hat.
- Das Seminar hat viel Spaß gemacht (bzw. tut es noch :) ! Die Folien waren auch sehr toll und eine große Hilfe beim Arbeiten (z.B. summary of previous session und die Fragen für die nächste Sitzung sind sehr hilfreich). Thank you! :)
- Manchmal leider etwas zu viel Material für eine Seminarstunde. Dennoch konnte alles zur genüge behandelt werden.
- Insgesamt ein tolles Seminar - vielen Dank! Ich habe das Gefühl, nun einen guten Überblick über die Bedeutung von Sherlock Holmes zu haben und die Geschichten unter verschiedenen Gesichtspunkten/ mit unterschiedlichen Schwerpunkten interpretieren/analysieren zu können. Gefreut hat mich, dass auch aktuelle Verfilmungen (BBC Sherlock) im Seminar behandelt wurden. Schade fand ich, dass wir keine Zeit mehr hatten die graphic novel (die ja anfangs in der Kursbeschreibung enthalten war) zu besprechen, da ich dieses Medium bisher noch nie in einem Seminar analysiert habe, mich persönlich aber sehr dafür interessiere. Die Übungen zu mündlichen Prüfungen (Erstellen eines Thesenpapiers etc.) fand ich sehr sinnvoll, da über dies bisher noch in keinem meiner Seminare ausführlicher gesprochen wurde.
- Die Veranstaltung hat mir wirklich sehr gut gefallen! Manche Diskussionen haben sich für mich zu sehr in die Länge gezogen, aber das ist Geschmackssache, es gab ja genügend Kommilitonen, die was dazu zu sagen hatten. Gleichzeitig fand ich dann aber gut, dass nicht abgebrochen wurde, sondern spontan und flexibel mit dem restlichen geplanten Stoff umgegangen worden ist! Weiter so, Frau Heinz ;-)
- Didaktisch die beste Lehrveranstaltung, die ich bisher an der Uni hatte, anspruchsvoller Inhalt wurde verständlich und abwechslungsreich vermittelt, sehr großer Lerneffekt, und ich bin sicher, dass sehr viel mehr auch langfristig "hängen bleiben" wird, als dies sonst oft bei Seminaren der Fall ist.
- Besonders nach der ersten Hälfte des Seminars kam es vor, dass wir aufgefordert waren, etwas zu Hause vorzubereiten, was erst zwei Wochen später im Unterricht aufgegriffen wurde. Es wäre meiner Meinung nach geschickter, auch die Hausaufgaben an Veränderungen im behandelten Stoff zu ändern, wenn die vorgenommene Menge nicht geschafft wird. Als Student kann man nämlich nur schwer abschätzen, ob der als Hausaufgabe aufgetragene Inhalt in der nächsten Sitzung wohl zeitlich geschafft wird oder nicht und eine zeitnahe Vorbereitung ist günstiger als eine doppelte oder eben länger zurückliegende. Ansonsten ein tolles Seminar!
- Es war eine sehr gelungende und auch die Abschlussklausur war sehr fair gestellt. Ich kann den Besuch in einer Veranstaltung der Dozentin nur positiv weiterempfehlen.

5.1 Perzentile und Prozentränge nur Anglistik-Veranstaltungen

(Grundlage: InstEvaL-Evaluationsdatenbank vom 15.06.2011, 03:30 Uhr, 607 Veranstaltungen seit SS2004)

	N	10	20	30	40	50	60	70	80	90	Ihr Mittel	Prozentrang*
Angemessene Schwierigkeit	606	1.50	1.69	1.86	2.04	2.20	2.37	2.59	2.83	3.31	1.54	87.95
Angemessener Arbeitsaufwand	606	2.40	2.77	3.00	3.25	3.48	3.68	3.95	4.29	4.71	2.92	72.94
Beispiele und Praxisbezug	606	1.31	1.44	1.53	1.64	1.76	1.90	2.00	2.19	2.39	1.44	80.86
Fragen und Diskussion	606	1.13	1.20	1.30	1.38	1.49	1.58	1.71	1.89	2.17	1.21	79.37
Motivierung	605	1.22	1.33	1.44	1.55	1.67	1.81	1.99	2.25	2.54	1.08	97.36
Relevanz und Nutzen	606	1.33	1.50	1.64	1.79	1.96	2.13	2.32	2.57	2.86	1.51	79.54
Spektrum	603	1.50	1.73	1.92	2.03	2.16	2.29	2.52	2.74	3.02	2.03	60.36
Struktur und Aufbau	606	1.30	1.43	1.57	1.67	1.78	1.92	2.09	2.26	2.60	1.23	93.89
Sympathie	603	1.00	1.07	1.12	1.19	1.26	1.36	1.48	1.67	1.95	1.28	48.09
Verständlichkeit	606	1.29	1.41	1.52	1.65	1.77	1.88	2.00	2.24	2.53	1.15	97.85
Gesamtbewertung	607	1.42	1.54	1.65	1.75	1.88	2.01	2.19	2.43	2.68	1.25	97.69

*Prozent der Lehrveranstaltungen mit mindestens 5 Evaluationen, die auf der betreffenden Skala schlechter abgeschnitten haben als die vorliegende LV.



Anmerkungen zur Interpretation der Prozentränge:

1. Beachten Sie, dass die Teilnahme am InstEvaL-Evaluationssystem freiwillig ist. Daher werden sich vorwiegend Dozierende evaluieren lassen, die sich in der Lehre stark engagieren und denen das studentische Feedback wichtig ist. Aus diesem Grund sind die Prozentränge nicht für die Population aller Dozentinnen und Dozenten repräsentativ. Zu vermuten ist, dass die hier mitgeteilten Prozentränge deutlich schlechter ausfallen als sie bei Zugrundelegung einer repräsentativen Dozentenpopulation ausfallen würden.

2. Beachten Sie, dass Veranstaltungen bereits ab einer Größe von 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in die Prozentrangdatenbank eingehen. Aufgrund des größeren Stichprobenfehlers und sozialer Einflussfaktoren ist es viel wahrscheinlicher, eine sehr positive Bewertung in einer kleinen als in einer sehr großen Veranstaltung zu bekommen.

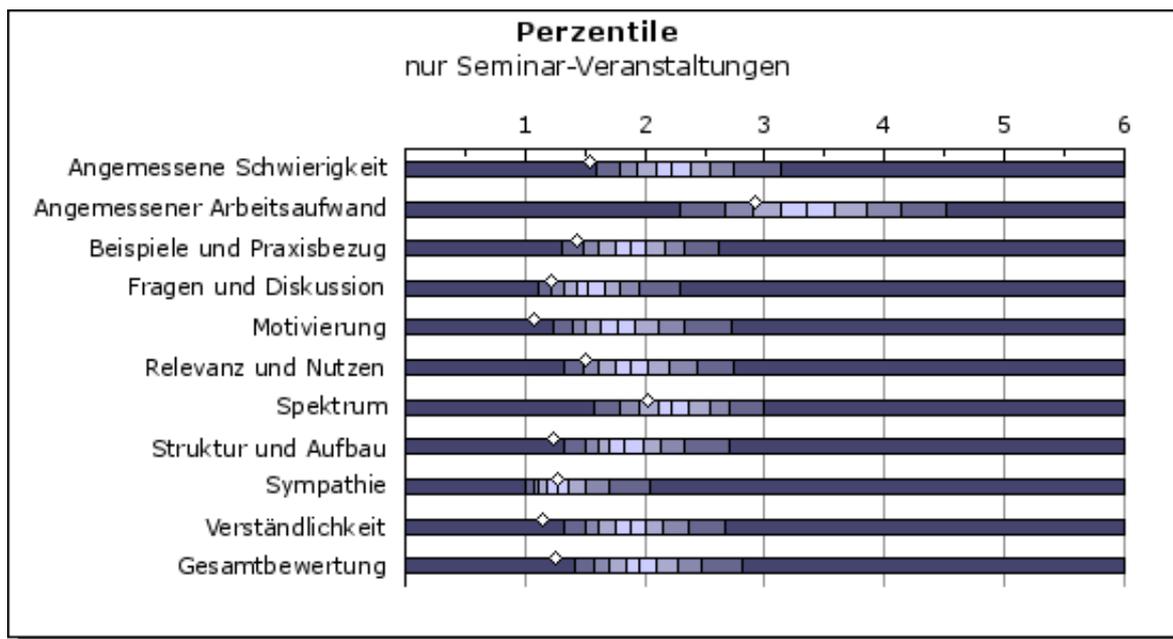
3. Beachten Sie ferner, dass ein guter (d.h. "großer") Prozentrang nicht unbedingt für jede der InstEvaL-Skalen anzustreben ist. Wenn beispielsweise eine Vorlesung auf der Skala "Fragen und Diskussion" mäßig oder schlecht bewertet wird, so ist dies natürlich nicht erstaunlich. Weiterhin kann man geteilter Meinung darüber sein, ob ein sehr positives Abschneiden auf den Skalen "angemessene Schwierigkeit" oder "angemessener Arbeitsaufwand" wünschenswert ist.

5.2 Perzentile und Prozenträge nur Seminar-Veranstaltungen

(Grundlage: InstEvaL-Evaluationsdatenbank vom 15.06.2011, 03:30 Uhr, 2979 Veranstaltungen seit SS2004)

	N	10	20	30	40	50	60	70	80	90	Ihr Mittel	Prozenrang*
Angemessene Schwierigkeit	2976	1.60	1.79	1.94	2.10	2.22	2.38	2.55	2.75	3.13	1.54	92.14
Angemessener Arbeitsaufwand	2977	2.30	2.67	2.91	3.14	3.35	3.59	3.85	4.14	4.52	2.92	69.8
Beispiele und Praxisbezug	2974	1.31	1.48	1.62	1.75	1.89	2.00	2.17	2.33	2.62	1.44	82.82
Fragen und Diskussion	2976	1.12	1.22	1.33	1.43	1.53	1.67	1.79	1.96	2.29	1.21	81.99
Motivierung	2977	1.24	1.39	1.50	1.63	1.78	1.92	2.11	2.33	2.72	1.08	97.25
Relevanz und Nutzen	2975	1.33	1.48	1.61	1.75	1.88	2.03	2.21	2.43	2.75	1.51	77.58
Spektrum	2974	1.57	1.80	1.96	2.11	2.22	2.37	2.54	2.71	3.00	2.03	65.2
Struktur und Aufbau	2977	1.33	1.50	1.61	1.71	1.83	1.98	2.14	2.33	2.71	1.23	94.63
Sympathie	2974	1.00	1.07	1.12	1.19	1.27	1.36	1.50	1.71	2.04	1.28	48.59
Verständlichkeit	2976	1.33	1.50	1.62	1.75	1.88	2.00	2.15	2.36	2.67	1.15	97.72
Gesamtbewertung	2979	1.41	1.58	1.71	1.84	1.96	2.10	2.27	2.48	2.81	1.25	97.15

*Prozent der Lehrveranstaltungen mit mindestens 5 Evaluationen, die auf der betreffenden Skala schlechter abgeschnitten haben als die vorliegende LV.



Anmerkungen zur Interpretation der Prozenträge:

1. Beachten Sie, dass die Teilnahme am InstEval-Evaluationssystem freiwillig ist. Daher werden sich vorwiegend Dozierende evaluieren lassen, die sich in der Lehre stark engagieren und denen das studentische Feedback wichtig ist. Aus diesem Grund sind die Prozenträge nicht für die Population aller Dozentinnen und Dozenten repräsentativ. Zu vermuten ist, dass die hier mitgeteilten Prozenträge deutlich schlechter ausfallen als sie bei Zugrundelegung einer repräsentativen Dozentenpopulation ausfallen würden.

2. Beachten Sie, dass Veranstaltungen bereits ab einer Größe von 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in die Prozenrangdatenbank eingehen. Aufgrund des größeren Stichprobenfehlers und sozialer Einflussfaktoren ist es viel wahrscheinlicher, eine sehr positive Bewertung in einer kleineren als in einer sehr großen Veranstaltung zu bekommen.

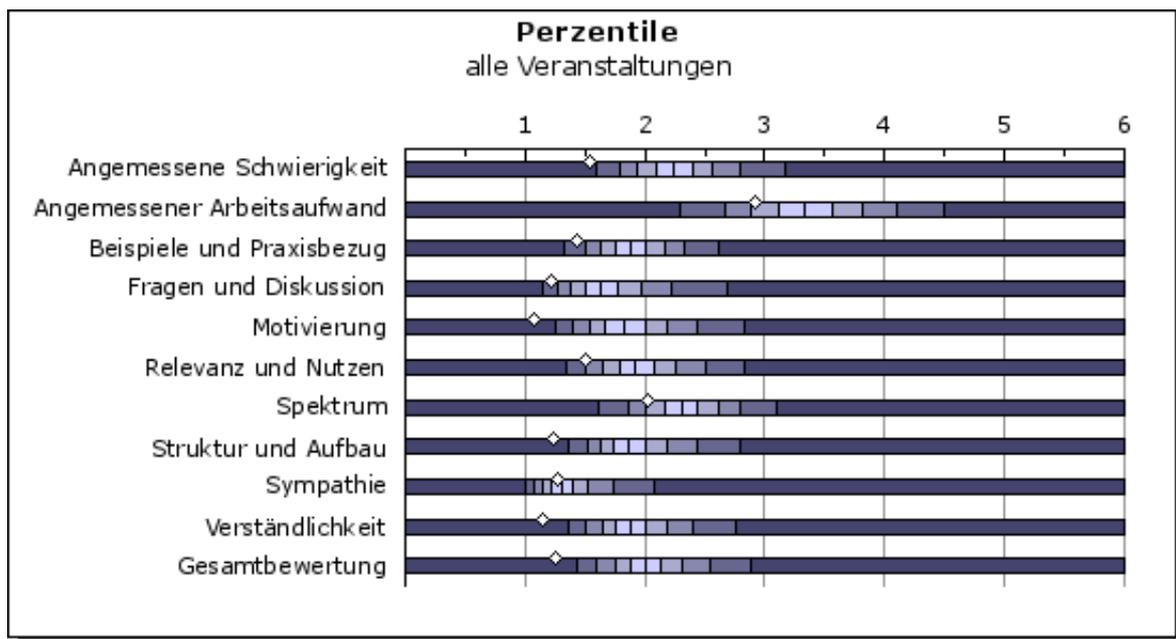
3. Beachten Sie ferner, dass ein guter (d.h. "großer") Prozenrang nicht unbedingt für jede der InstEval-Skalen anzustreben ist. Wenn beispielsweise eine Vorlesung auf der Skala "Fragen und Diskussion" mäßig oder schlecht bewertet wird, so ist dies natürlich nicht erstaunlich. Weiterhin kann man geteilter Meinung darüber sein, ob ein sehr positives Abschneiden auf den Skalen "angemessene Schwierigkeit" oder "angemessener Arbeitsaufwand" wünschenswert ist.

5.3 Perzentile und Prozenträge alle Veranstaltungen

(Grundlage: InstEvaL-Evaluationsdatenbank vom 15.06.2011, 03:30 Uhr, 5403 Veranstaltungen seit SS2004)

	N	10	20	30	40	50	60	70	80	90	Ihr Mittel	Prozenrang*
Angemessene Schwierigkeit	5395	1.60	1.80	1.94	2.10	2.24	2.40	2.57	2.79	3.17	1.54	92.2
Angemessener Arbeitsaufwand	5397	2.30	2.67	2.89	3.12	3.33	3.56	3.81	4.11	4.50	2.92	69.28
Beispiele und Praxisbezug	5391	1.33	1.50	1.63	1.76	1.89	2.00	2.17	2.33	2.62	1.44	83.53
Fragen und Diskussion	5395	1.14	1.27	1.38	1.50	1.63	1.78	1.97	2.23	2.69	1.21	84.54
Motivierung	5399	1.25	1.40	1.54	1.67	1.83	2.00	2.19	2.43	2.83	1.08	97.3
Relevanz und Nutzen	5394	1.34	1.50	1.65	1.79	1.92	2.08	2.26	2.50	2.83	1.51	79.96
Spektrum	5383	1.62	1.86	2.00	2.17	2.31	2.44	2.61	2.79	3.10	2.03	69.05
Struktur und Aufbau	5396	1.37	1.52	1.63	1.74	1.87	2.00	2.19	2.43	2.80	1.23	95.7
Sympathie	5393	1.00	1.08	1.14	1.21	1.30	1.40	1.53	1.73	2.08	1.28	52.2
Verständlichkeit	5395	1.37	1.50	1.64	1.76	1.89	2.00	2.18	2.40	2.76	1.15	98.22
Gesamtbewertung	5403	1.44	1.60	1.75	1.88	2.00	2.14	2.32	2.54	2.89	1.25	97.63

*Prozent der Lehrveranstaltungen mit mindestens 5 Evaluationen, die auf der betreffenden Skala schlechter abgeschnitten haben als die vorliegende LV.



Anmerkungen zur Interpretation der Prozenträge:

1. Beachten Sie, dass die Teilnahme am InstEval-Evaluationssystem freiwillig ist. Daher werden sich vorwiegend Dozierende evaluieren lassen, die sich in der Lehre stark engagieren und denen das studentische Feedback wichtig ist. Aus diesem Grund sind die Prozenträge nicht für die Population aller Dozentinnen und Dozenten repräsentativ. Zu vermuten ist, dass die hier mitgeteilten Prozenträge deutlich schlechter ausfallen als sie bei Zugrundelegung einer repräsentativen Dozentenpopulation ausfallen würden.

2. Beachten Sie, dass Veranstaltungen bereits ab einer Größe von 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in die Prozenrangdatenbank eingehen. Aufgrund des größeren Stichprobenfehlers und sozialer Einflussfaktoren ist es viel wahrscheinlicher, eine sehr positive Bewertung in einer kleinen als in einer sehr großen Veranstaltung zu bekommen.

3. Beachten Sie ferner, dass ein guter (d.h. "großer") Prozenrang nicht unbedingt für jede der InstEval-Skalen anzustreben ist. Wenn beispielsweise eine Vorlesung auf der Skala "Fragen und Diskussion" mäßig oder schlecht bewertet wird, so ist dies natürlich nicht erstaunlich. Weiterhin kann man geteilter Meinung darüber sein, ob ein sehr positives Abschneiden auf den Skalen "angemessene Schwierigkeit" oder "angemessener Arbeitsaufwand" wünschenswert ist.